

polierten Veröffentlichungen – da ist Conradi zuzustimmen – die Berücksichtigung der Alltagsproblematik der Behandlung von Personen mit chronischen Krankheiten: Dies wird u.a. sinnfälliger in der Compliance-Problematik, dem modernen Risikofaktordschungel, der zunehmend absurden On-Top-Situation (Beschäftigung mit dem 4. oder 5. zusätzlichen Medikament), der Leugnung des Alters als wichtigstem „Risikofaktor“, der negativen Reflexivität der Medikation auf das lebensweltliche Risikoverhalten usw.

Ethisch wäre es in der Primärprävention ja eigentlich nur noch vertretbar, Trials gegen die Polypille durchzuführen. In der sekundärpräventiven Kardiologie ist die Situation praktisch ja schon so, weil die standardisierte Multimedikation (virtuelle Polypille) unumgänglich geworden ist und jeder neue Trial ethisch nur als *on top* oder in Bezug auf den Austausch einer Einzelsubstanz möglich ist. Mit fruchtbarem wissenschaftlichen Fortschritt hat das wenig zu tun, eher handelt es sich um eine Art empirische Spätscho-

lastik. Davon kann die lebenspraktische Allgemeinmedizin in ihrer inneren und äußeren Profilierung profitieren.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Dieter Borgers
Institut für Allgemeinmedizin
Heinrich-Heine-Universität
Moorenstraße 5
40225 Düsseldorf
Dieter@Borgers.info



Bekanntmachung

Sie haben eine spannende Forschungsfrage für Ihre Dissertation und wissen nicht, wie Sie sie realisieren sollen? Die Stiftung Allgemeinmedizin fördert:

3 Promotionsvorhaben zum Thema „Psychische Gesundheit in der Primärversorgung“

Der Anteil psychischer Erkrankungen in der Bevölkerung steigt ständig an. Die Betroffenen haben einen hohen Leidensdruck. Lange Arbeitsunfähigkeitszeiten und Frühberentungen gehen mit hohen Kosten für das Gesundheitssystem einher. Der Hausarzt nimmt eine zentrale Rolle in der Früherkennung und Betreuung der Menschen mit psychischen Erkrankungen ein.

Die Stiftung Allgemeinmedizin wurde 2013 gegründet. Ihr Ziel ist die Stärkung der Allgemeinmedizin in der gesundheitlichen Versorgung. Ein wichtiges Tätigkeitsfeld der Stiftung ist dabei die Förderung allgemeinmedizinischer Forschung. In diesem Sinne unterstützt die Stiftung für das Jahr 2015 drei Promotionsvorhaben mit je 3 000,- Euro für innovative und relevante Projekte zum Thema „Psychische Gesundheit in der Primärversorgung“.

Voraussetzung ist die Vorlage einer Projektskizze von 4 Seiten Umfang sowie ein kurzer Lebenslauf des Bewerbers. Die Realisierbarkeit des Vorhabens in einer allgemeinmedizinischen Promotion muss von einer universitären Einrichtung für Allgemeinmedizin bescheinigt werden. Bewerbungsschluss ist der **1. April 2015**.

Interessierte richten ihre Bewerbung an
Prof. Dr. Jochen Gensichen (Vorstand, Geschäftsführer)
Stiftung Allgemeinmedizin – The Primary Health Care Foundation
Scheidlerstraße 11, 07745 Jena und Kaiserstraße 58c, 60329 Frankfurt am Main